

Anders und neu: Ulrike Theusner bei Rothamel in Erfurt

Von Ulrich von Döltzchen

Veröffentlicht am 20.03.2010 | Lesedauer: 2 Minuten

Sofort nach Betreten des Raumes (Galerie Rothamel, Erfurt, (Kleine Arche 1A) ziehen expressionistisch leuchtende Farben, diagonal dem Eingang gegenüber, den Blick magisch an. Ein Sturm aus flammendem Rot und schimmelig verwesendem Blaugrün tobt da: Dürers Apokalyptische Reiter jagen in einer höchst aktuellen Adaption übers Land. Die Ausstellung "East of Eden" (bis 20.3.) heißt im Untertitel "Das apok

Sofort nach Betreten des Raumes (Galerie Rothamel, Erfurt, (Kleine Arche 1A) ziehen expressionistisch leuchtende Farben, diagonal dem Eingang gegenüber, den Blick magisch an. Ein Sturm aus flammendem Rot und schimmelig verwesendem Blaugrün tobt da: Dürers Apokalyptische Reiter jagen in einer höchst aktuellen Adaption übers Land. Die Ausstellung "East of Eden" (bis 20.3.) heißt im Untertitel "Das apokalyptische Schaukelpferd".

Die Künstlerin, die das vorstellt, heißt Ulrike Theusner und ist Absolventin der Weimarer Bauhausakademie. Die Reiter sind in diesem Bilderreigen nicht die einzigen Adaptionen. Da ist ein Sturz der Leiber, den man sofort zu erkennen glaubt und sich dann fragt: Ist das Rubens' "Höllenzug" oder von Goya, aus den Caprichos? Und so geht das weiter. Beispielsweise sind da zwei Sumo-Ringer mit Satyr-Masken, die eigenartige Handhaltung des einen suggeriert aber ein anders Bild: "Zwei Damen im Bade". Alles sehr intelligente, emotionsstarke und zugleich distanzierte Übertragungen.

Eine weitere Reihe von Malerei und Zeichnungen zeigt Reflexionen auf die New Yorker Szene. Auch hier blitzt ein Hauch Goya hervor. Und selbst wenn die Sequenzen lieb und nett scheinen, wie der dickliche, kopflose Kerl, der das Sternenbanner glatt bügelt, atmen sie bissigen Spott. In den sehr vielen oft sehr kleinen Stift- und Pinselzeichnungen, lässt sich zunächst die traumhaft verzerrt zugespitzte Welt von "Alice in Wonderland" denken, aber haben nicht auch in den Caprichos Menschen Vogel-, Hasen- oder Eselsköpfe? Und da ist noch eine dritte Bildreihe: ärmliche Interieurs und bescheidene Anwesen hinter üppig tropischer Vegetation. Man könnte an mitleidvolle Idyllen denken, wären da nicht die giftigen Farben: Vietnam nach dem Kriege? Tatsächlich ist es New Orleans nach Katrina. Das beschriebene ist Interpretation, vielleicht ist alles ganz anders (Preise: 200 bis 3000 Euro). Bei Ulrike Theusner darf man in der Tat auf Weiteres gespannt sein.

© PREMIUM-GRUPPE GmbH 2026

Ein **Axel Springer** Unternehmen

Die WELT als ePaper: Die vollständige Ausgabe steht Ihnen bereits am Vorabend zur Verfügung – so sind Sie immer hochaktuell informiert. Weitere Informationen <https://epaper.welt.de>